

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
Zürcher Regionalzeitung



Bezirk Meilen

Wir verkaufen hier und überall.

Tel. 044 910 77 33
www.ginesta.ch

70
JAHRE

Ginesta
IMMOBILIEN

Küsnacht | Horgen | Chur
www.ginesta.ch

Zürcher Theater als Zuflucht

Eveline Hasler liest in Küsnacht aus ihrem neuesten Buch über die Künstlerszene der Dreissigerjahre. **SEITE 2**

Auf der Strasse mit dem Inspektor

Mit einem heissen Gefährt prüft in Hombrechtikon zurzeit ein Spezialist den Strassenbelag. **SEITE 5**

Nati reist an die EM

Mit einem 7:0 gegen San Marino macht die Schweiz den letzten Schritt. **SEITE 29**

Unterlegene Bewerber verzögern Bau von Schulen

MEILEN/OETWIL Nach Oetwil sieht sich auch Meilen mit einer Beschwerde gegen eine Vergabe von Aufträgen konfrontiert. Wegen des Rechtsstreits können die Gemeinden den Bau neuer Schulen nicht wie geplant vorantreiben.

Am rechten Seeufer steigen die Schülerzahlen, und viele Gemeinden haben darauf reagiert: Meilen etwa baut die Schulen aus, unter anderem die Primarschule in Feldmeilen. Dazu haben die Stimmberechtigten vor einem Jahr einen Kredit von 36,5 Millionen Franken gesprochen. Entstehen soll ein hufeisenförmiger Neubau, der zusammen mit dem alten Schulhaus einen Innenhof umschliesst.

Die Arbeiten hätten diesen Herbst beginnen sollen. Nun dauert es länger. Der Baustart verzögert sich trotz erteilter Baufreigabe, teilt die Gemeinde mit. Grund dafür sei ein hängiges Rechtsmittelverfahren wegen einer Arbeitsvergabe. Mehr Informationen dazu gibt es zurzeit nicht. Die Gemeinde könne sich aufgrund des laufenden Verfahrens nicht dazu äussern, sagt der stellvertretende Gemeindegemeinschreiber Marc Bamert

auf Anfrage. Unklar bleibt somit, welches Unternehmen sich mit welchen Argumenten gegen die Vergabe wehrt.

Verzug trotz Einigung

Der Fall erinnert an die Gemeinde Oetwil, wo sich kürzlich Ähnliches ereignet hat. Dort ist ein Neubau für einen Kindergarten und für Büros der Schulverwaltung zwar erst in Planung. Doch vorderhand geht es auch in Oetwil nicht so voran wie gewünscht: Ein Bewerber, der im Architekturwettbewerb leer ausgegangen war, hat eine Beschwerde eingereicht (ZSZ vom 1. Oktober).

Mittlerweile hat sich die Gemeinde mit dem Unternehmen aussergerichtlich geeinigt. Trotzdem musste sie die Abstimmung über den Projektierungskredit verschieben, wie Finanz- und Liegenschaftsvorstand Werner Bosshard (SVP) neulich sagte. Der Gemeinderat rechnet aber damit, dass der Bezugstermin zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 eingehalten werden kann.

Bis Ende 2018 hätte auch das neue Schulhaus in Feldmeilen fertig sein sollen. Um wie viel sich das Projekt verzögert, ist ungewiss, da die Gemeinde sich vorerst auch dazu nicht äussert. Ein Blick in die

Statistik des Verwaltungsgerichts, die erste Rekursinstanz für solche Verfahren, zeigt immerhin: Das Gericht behandelt über 90 Prozent der Beschwerden innert sechs Monaten oder weniger.

Ob sich in Feldmeilen ein enttäuschter Mitbewerber mit juristischen Mitteln einen Auftrag erkämpfen will oder ob die Gemeinde im Vergabeverfahren etwas falsch gemacht hat, bleibt also vorerst offen. Chancenlos sind Beschwerdeführer aber nicht: Im Schnitt entscheidet das Verwaltungsgericht in jedem dritten Fall zu deren Gunsten.

Michel Wenzler

SEITE 3

Nobelpreis nach Tunesien

OSLO Der diesjährige Friedensnobelpreis geht überraschend an ein Dialog-Quartett aus tunesischen Organisationen, die im Ursprungsland des Arabischen Frühlings der Demokratie zum Durchbruch verholfen haben. Die Initiative habe «mit grosser moralischer Autorität entscheidend zum Aufbau einer pluralistischen Demokratie» beigetragen und einen «alternativen, friedlichen politischen Prozess» zwischen Islamisten und ihren Gegnern etabliert, begründete das Nobelpreiskomitee gestern seine Entscheidung. Zu dem nationalen Dialog-Quartett in Tunesien schlossen sich im Sommer 2013 die Gewerkschaftszentrale UGTT, der Arbeitsverband Utica, die Menschenrechtsliga LTDH und die Anwaltskammer zusammen. *sda* **SEITE 25**

Krawalle in Zürich

ZÜRICH Aus Elbasan wurden nach dem EM-Qualifikationsspiel Albanien-Serbien keine Ausschreitungen vermeldet, in Zürich-Oerlikon hingegen randalierten nach der TV-Übertragung am Donnerstagabend Fans der beiden Mannschaften. Die Polizei setzte Gummischrot, Reizstoffe und einen Wasserwerfer ein. Ein Beamter wurde von einem Stein getroffen. *sda* **SEITE 19**

Glencore baut 1500 Stellen ab

ZUG Der Rohstoffkonzern Glencore fährt die Zinkproduktion vorläufig zurück. Der Grund sind die tiefen Preise für den Rohstoff. Dies hat Folgen für die Mitarbeiter: Über 1500 Personen verlieren ihren Job – 540 Personen in Australien und 1000 Personen in Südamerika. *red* **SEITE 21**

Intimer Einblick in Christoph Blochers Sammlung



Er wird nicht müde, sich an seinen Bildern zu erfreuen: Christoph Blocher beim Rundgang durch die Ausstellung seiner Sammlung in Winterthur. *Heinz Diener*

WINTERTHUR Das Museum Oskar Reinhart zeigt ab heute die Sammlung Blocher: Zu sehen gibt es Hodler, Anker, Giacometti – und die zarte Seite des SVP-Strategen.

Es ist eine schweizweit beachtete Premiere, die sich am Wochenende im Museum Oskar Reinhart (MOR) abspielt: Zum ersten Mal

überhaupt gibt der Milliardär, Alt-Bundesrat und umstrittene SVP-Populist Christoph Blocher seine Kunstsammlung der Öffentlichkeit preis. Zwar sind im Reinhart-Museum am Stadtgarten nicht alle Bilder aus dem reichen Fundus des schwerreichen Sammlers zu sehen. Mit 80 Werken von Ferdinand Hodler, Albert Anker, Giovanni Giacometti und Félix

Vallotton zeigt das MOR aber eine bedeutende Auswahl, die nicht zuletzt einen Einblick ins Wesen des Kunstsammlers gibt.

Blocher, das ist bekannt, sammelt ausschliesslich Schweizer Künstler aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Im Interview begründet er den Fokus seiner Sammlung in seiner typischen salopp-spitzbübischen Art: «Ich bin unter vielen

SEITE 18

Blatter erhebt Einspruch

ZÜRICH Sepp Blatter gibt nicht auf. Der Fifa-Präsident geht gegen seine 90-Tage-Sperre vor. Seine Anwälte bemängeln das Verfahren der Ethikkommission. Blatter sei «enttäuscht, dass die Ethikkommission nicht dem Ethik- und Disziplinarcode gefolgt ist, die beide die Möglichkeit schaffen, angehört zu werden», erklärten seine Rechtsvertreter. Mit Spannung werden die nächsten Schritte erwartet. *sda* **SEITE 30**

WETTER



Heute 9°/14°
Mehrheitlich zäher Hochnebel.

WETTER SEITE 35



ANZEIGE

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

«Ich geniesse die liebevolle, persönliche und herzliche Betreuung – und möchte nie mehr ohne sein. Herzlichen Dank.»

VON HERZEN FÜR SIE DA
044 319 66 00

Home Instead Seniorendienste Zürich AG
Seefeldstr. 333 | 8008 Zürich
www.homeinstead.ch/meilen-zuerich

Abo-Service: 0848 805 521, abo@zsz.ch

Inserate: 044 515 44 00, staefa@zrz.ch

Redaktion: 044 928 55 55, redaktion.staefa@zsz.ch

ANZEIGE

ELEKTROBAER AG

24-h-Pikettdienst

Elektrobaer AG
8700 Küsnacht
Tel. 044 914 13 13

8126 Zumikon
Tel. 044 918 08 48

www.elektrobaer-group.ch
elektrobaer-ag@elektrobaer-group.ch

Mehr Leistung – wieso nicht!

Ein Unternehmen der
ELEKTROBAER-GROUP